



RATSFRAKTION WUPPERTAL

Fraktion im Rat der Stadt Wuppertal

*An den
Vorsitzenden des Ausschusses für
Finanzen und Beteiligungssteuerung
Herrn Klaus Jürgen Reese
Rathaus
Johannes-Rau-Platz 1*

42275 Wuppertal

Es informiert Sie Herr Wierzba
Frau van der Most

Anschrift Rathaus Barmen
Johannes-Rau-Platz 1
42275 Wuppertal

Telefon (0202) 563-6272
Fax (0202)
E-Mail fraktion@fdp-wuppertal.de

Datum 16.04.2010

Drucks. Nr. VO/0346/10
öffentlich

Antrag

Zur Sitzung am
11.05.2010

Gremium
**Ausschuss für Finanzen und Beteiligungssteuerung und
gemeinsamer Betriebsausschuss APH / KIJU**

Bürgerdienst - Plattform schaffen für eine transparente und effiziente Verwaltung

Sehr geehrter Herr Reese,

die FDP-Fraktion im Rat der Stadt Wuppertal beantragt, der Ausschuss für Finanzen und Beteiligungssteuerung möge am 11. Mai 2010 beschließen:

Die Stadt Wuppertal führt in Erweiterung ihres bürgerfreundlichen Service-Angebotes neben dem Bürgertelefon eine Bürgerplattform als Onlinedienst ein.

Diese Bürgerplattform soll es den Bürgerinnen und Bürgern ermöglichen, während und außerhalb der Geschäftszeiten mit Beschwerden, Verbesserungsvorschlägen, Anregungen und Anliegen mit der Verwaltung in Kontakt zu treten.

Sie soll so gestaltet sein, dass die Bürger mit einer Statusanzeige online verfolgen können, wo und von wem das Anliegen bearbeitet wird und welchen Fortschritt es genommen hat.

Begründung:

Demokratie lebt vom Mitmachen und von Vertrauen der Wählerinnen und Wähler in die von ihnen gewählten Vertreter. So stehen sowohl Politik als auch Verwaltung dem Wähler gegenüber in der

Verantwortung um nach Wegen zu suchen, das eigene Handeln so transparent und effizient wie möglich zu gestalten.

Gegenwärtig haben die Bürgerinnen und Bürger in Wuppertal die Möglichkeit das Bürgertelefon oder den postalischen Weg über den Oberbürgermeister zu nutzen, um ein Anliegen an die Verwaltung zu tragen.

Eine Onlineplattform zum Beispiel nach dem Vorbild der Brandenburgischen Seite „Maerker“ kann helfen, Verwaltungshandeln schneller, effizienter und transparenter zu gestalten. Solch ein kommunales Internetangebot dient als schlichte Kontaktstelle im kommunikativen Geflecht zwischen Stadt und Bürger. So zeigt das Praxisbeispiel, dass ein solches Angebot zu Entlastungen bei der Verwaltung führt, da für jedermann einfach einsehbar ist, welche Anliegen von wem bereits bearbeitet werden. Auch Bürgern ist es so möglich, bereits gemeldete Beschwerden über beispielsweise widerrechtlich abgestellten Müll, einzusehen.

Zudem ist es in den am Beispielprojekt „Maerker“ beteiligten Brandenburgischen Gemeinden gelungen, die Bearbeitungszeiten für Bürgeranliegen drastisch zu reduzieren. In Wuppertal stellt eine solche Bürgerplattform neben den klassischen Wegen der Kontaktaufnahme mittels Post und Telefon eine zeitgemäße und schnelle Hilfe der Verwaltung dar und entlastet den Oberbürgermeister als bislang alleinigen Adressaten.

Sie ist eine sinnvolle Ergänzung zum klassischen Bürgertelefon und bietet die Möglichkeit außerhalb von Öffnungs- und Geschäftszeiten niederschwellig mit der Verwaltung in Kontakt zu treten.

Durch einen so einzurichtenden Dienst kann darüber hinaus eine größere Teilhabe der Bürgerinnen und Bürger gewährleistet und zudem die kommunale Selbstverwaltung gestärkt werden.

So kann dem Wunsch des Bürgers nach einer effizienten, bürgernahen und transparenten Verwaltung Rechnung getragen werden und verleiht dem Bürgeranliegen mehr Durchsetzungskraft. Zudem kann sich der Bürger als eigentlicher Auftraggeber der Verwaltung einfacher via Website konstruktiv am Gemeindeleben beteiligen.

Mit freundlichen Grüßen

Jörn Suika

- Fraktionsvorsitzender -